



Die US-Präsidentschaftswahl – Der kontroverse Kampf ums Weiße Haus
Ein Gespräch mit dem US-Botschafter **John B. Emerson**
am 11. Oktober 2016, 11.00 – 12.30 Uhr in Halle (Saale)

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Landesbüro Sachsen-Anhalt



Kaum ein US-Wahlkampf hat jemals so stark polarisiert. In einer medialen Schlacht im Land der unbegrenzten Möglichkeiten scheinen alle Vorzüge und Stärken, aber auch sozialen Probleme und Verwerfungen wie durch ein Brennglas vergrößert zu werden. Mit der Demokratin Hillary Clinton und dem Republikaner Donald Trump stehen sich nicht nur zwei politische Gegner, sondern auch zwei Weltanschauungen gegenüber. Die außenpolitische Agenda der Kandidat_innen könnte kaum unterschiedlicher sein. Und so steht auch für Deutschland und Europa mit dem Ausgang der Wahl einiges auf dem Spiel.

Wir laden Sie herzlich zu einem Gespräch mit dem US-Botschafter **John B. Emerson** und dem Europaabgeordneten **Arne Lietz** ein. Eröffnet und moderiert wird die Veranstaltung von **Michèle Auga**, Leiterin des Referats Westeuropa/Nordamerika der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Berlin. Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten. **Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.**

Anmeldung >

- 11.00 Uhr Begrüßung durch **Michèle Auga**
- 11.15 Uhr Vortrag von **John B. Emerson**
- 11.45 Uhr Podiumsdiskussion mit **Arne Lietz** und **John B. Emerson**

Veranstaltung in englischer Sprache

Veranstaltungsort
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften Jägerberg 1
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 47239600

Verantwortlich
Marcel Rauer
 Friedrich-Ebert-Stiftung
 Landesbüro Sachsen-Anhalt
 Otto-von-Guericke-Str. 65
 39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391/568 76-23
 Fax: +49 (0)391/568 76-15
 E-Mail: info.magdeburg@fes.de
 www.fes.de/magdeburg



Seit August 2013 ist John B. Emerson US-Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland. 2010 berief Präsident Obama Emerson in das Beratungskomitee des Präsidenten für Handelspolitik. Von 1993 bis 1997 war Emerson hochrangiger Mitarbeiter im Stab von Präsident Clinton. 2015 wurde er mit dem Sue M. Cobb Award for Exemplary Diplomatic Service ausgezeichnet. Dieser Preis wird jedes Jahr an einen Botschafter verliehen, der kein Berufsdiplomate ist und seine Führungsstärke und -kompetenzen aus der Wirtschaft einsetzt, um sich mit diplomatischen Mitteln aktiv für die bilateralen oder multilateralen Beziehungen einzusetzen.